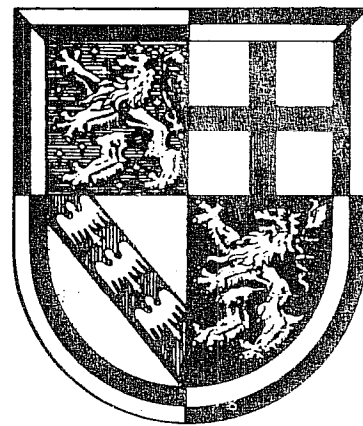


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Personal im öffentlichen Dienst
am 2. 10. 1966

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

G

55

5

CHEN

66 (4)

DES SAARLANDES

46
1967

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1967

August

Sonderheft 46

(Statistische Berichte L I 5 - j 1966)

Personal im öffentlichen Dienst
am 2. 10. 1966

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

VORWORT

Dem dreijährigen Turnus gemäß wurde die Personalstandsstatistik für 1966 wieder in etwas detaillierterer Form durchgeführt, und zwar nach Aufgabengebieten, Dienstverhältnissen, Laufbahn- bzw. vergleichbar zusammengefaßten Vergütungsgruppen sowie nach Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft. Außerdem hat man die Frauen, die Angestellten und Arbeiter mit Zeitvertrag, die in Ausbildung Befindlichen, die Teilbeschäftigten, die Lehrkräfte, Ärzte und das Pflegepersonal besonders ausgewiesen. Die Zahlen vermitteln also für den staatlichen und kommunalen Bereich eingehende Aufschlüsse über Art und Verwendung der Bediensteten. Ferner konnten gewisse Angaben bei der Aufbereitung nach Gemeindegrößenklassen gegliedert werden. Weiterhin war es möglich, den Trend der allgemeinen Entwicklung aufzuzeigen.

Diese Veröffentlichung ist in der von Oberregierungsrat Dr. Frey geleiteten Abteilung „Finanzen, Steuern, Sozialwesen“ im Referat des Regierungswirtschaftsrates Sproß von dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Diplom-Volkswirt Georg Rieger verfaßt worden.

Saarbrücken, im August 1967

**Statistisches Amt
des Saarlandes.**

Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

	Seite
A. Einführung und methodische Hinweise	9
B. Gesamtüberblick	10
I. Personal im Landesdienst	12
1) Überblick	12
2) Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach:	13
a) Dienstverhältnissen	13
b) Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen	13
c) Geschlecht	14
3) Ausgewählte Personengruppen der Hoheitsverwaltungen	16
II. Personal im Kommunaldienst	17
1) Überblick	17
2) Vollbeschäftigte der Kämmereiverwaltungen nach:	18
a) Dienstverhältnissen	18
b) Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen	19
c) Geschlecht	19
3) Ausgewählte Personengruppen im Kommunaldienst.	19
C. Personal der Bundesbehörden und -betriebe im Saarland	20

TABELLEN-IM:

a) Textteil

	Seite
1. Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1965 und 1966	10
2. Entwicklung des Personalstandes des Landes und der Kommunalverwaltungen 1960 bis 1966.	11
3. Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kämmererverwaltungen nach Dienstverhältnissen am 2. Oktober 1965 und 1966	12
4. Anteil der Gehaltsempfänger der Hoheitsverwaltungen an den verschiedenen Laufbahngruppen am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966 in %	13
5. Vollbeschäftigtes Landespersonal nach Aufgabengruppen von 1960 bis 1966	14
6. Die Gehaltsempfänger der Hoheitsverwaltungen nach Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1966	15
7. Weibliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966	16
8. Ausgewählte Personengruppen im Staatsdienst am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966	16
9. Lehrpersonen der staatlichen und kommunalen Schulen nach Laufbahngruppen und Schularten am 2. Oktober 1966	17
10. Vollbeschäftigte der Kämmererverwaltungen nach Dienstverhältnissen und Gemeindegrößenklassen am 2. Oktober 1966	18
11. Die Gehaltsempfänger der Kämmererverwaltungen nach Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen am 2. Oktober 1966	18
12. Die Gehaltsempfänger der Kämmererverwaltungen nach Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1966	19
13. Ausgewählte Personengruppen im Kommunaldienst am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966	19
14. Personal der Bundesbehörden und -betriebe im Saarland am 2. Oktober 1966	20

b) Tabellenteil

15. Personal im öffentlichen Dienst nach Körperschaften, Gemeindegrößenklassen, Dienst- und Beschäftigungsverhältnissen am 2. Oktober 1966	22
16. Vollbeschäftigtes Personal der Hoheitsverwaltungen nach Aufgabenbereichen am 2. Oktober 1966	23
17. Personal der staatlichen Verwaltungen (Behörden und Einrichtungen) nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Einzelplänen am 2. Oktober 1966	25

ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

A. EINFÜHRUNG UND METHODISCHE HINWEISE

Rechtsgrundlage für die Erhebungen über den Personalstand im öffentlichen Dienst bildet das "Gesetz über die Finanzstatistik" vom 8. Juni 1960 (BGBl. I, S. 322). Darin heißt es, daß das Personal des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbänden jährlich, und zwar jeweils zum 2. Oktober zu erfassen ist. Dabei hat der Gesetzgeber einen unterschiedlichen Umfang dieser Befragungen festgelegt. Während alle drei Jahre der Personalstand in der Gliederung nach Aufgabenbereichen, Geschlecht, Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft zu erheben ist, beschränkt sich die Zählung in den dazwischenliegenden Zeiträumen auf relativ wenige Merkmale. Die erweiterten Statistiken wurden in den Jahren 1960, 1963 und 1966 durchgeführt, in der Zwischenzeit diejenigen mit eingeschränktem Programm.

Personal im Sinne dieser Befragung sind alle im unmittelbaren Dienstverhältnis zu einer staatlichen oder kommunalen öffentlich-rechtlichen Körperschaft stehenden Personen, seien sie voll- oder teil-, ständig oder nur vorübergehend beschäftigt. Nicht einbezogen wurden die ehren- bzw. nebenamtlich sowie die auf Grund eines Kollektivvertrages Tätigen. Auskunftspflichtig waren die Dienststellen der Landesbehörden und die der gemeindlichen Gebietskörperschaften einschließlich der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Juristisch selbständige Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen, deren Einnahmen und Ausgaben brutto im Staats- oder Kommunalbudget erscheinen, gibt es an der Saar nicht.

Für diesen Teil der Erhebung zeichnete das Statistische Landesamt verantwortlich, während der entsprechende Beschäftigtenkreis der Bundesbehörden und -betriebe vom Statistischen Bundesamt

zentral erfaßt wurde.

Die Klassifizierung der Gemeinden nach ihrer Größe erfolgte auf Grund der Wohnbevölkerung zum Stichtag 30. Juni 1966.

Begriffserklärung

Als Vollbeschäftigte galten Bedienstete, die mindestens die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (44 Stunden derzeit) erreichten. Personen mit einer geringeren Arbeitszeit, aber mindestens noch durchschnittlich 20 Dienststunden, wurden der Kategorie der Teilzeitbeschäftigten zugerechnet. Für Lehrkräfte galt eine entsprechende Regelung (z. B. bei einer üblichen vollen Wochenstundenzahl von 29 war Teilzeitbeschäftigter derjenige, der noch mindestens 13 Stunden absolvierte).

Den einzelnen Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen ordnete man die Bediensteten nach folgenden Gesichtspunkten zu:

Unter Beamten wurden Personen erfaßt, die Gehälter nach einem Besoldungsgesetz bezogen und durch Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden waren, sei es auf Lebenszeit, Probe, Widerruf oder Zeit.

Angestellte waren alle in privatrechtlichem Vertragsverhältnis Beschäftigten (sofern nicht Lohnempfänger), also Personen, die eine Vergütung nach dem Bundes-Angestelltentarif erhielten bzw. übertariflich oder auf Grund eines Sondertarifs Gehalt bezogen. Als Arbeiter galten die in einem Lohnarbeitsverhältnis stehenden Personen.

Die Beamten und Angestellten wurden nach folgendem Schema in Besoldungs- und Vergütungsgruppen eingeordnet:

Laufbahngruppe	Beamte und Richter	Angestellte	Rankenpflegepersonal
	Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen		
Höherer Dienst	B, A 16 bis A 13	BAT I a bis II b und übertariflich	—
Gehobener Dienst	A 12 bis A 9	BAT III ¹⁾ bis V a/b	Kr X bis VII
Mittlerer Dienst	A 8 bis A 5	BAT V c, VI bis VIII	Kr VI bis II
Einfacher Dienst	A 4 bis A 1	BAT IX a, IX b und X	Kr I

¹⁾ Bei Gemeinden (Gv.) Höherer Dienst.

Zu den Lehrern rechnete man nur solche Bedienstete (ohne Referendare), die an Einrichtungen des Schul- und Hochschulwesens, dagegen nicht an Verwaltungs-, Finanz-, Forst-, Feuerwehr- und Polizeischulen unterrichteten. Als Pflegekräfte erschienen lediglich Schwestern und Pfleger mit

abgeschlossener Ausbildung bei Krankenhäusern, Heilanstalten und Universitätskliniken.

Nach Aufgabenbereichen wurden nur Vollbeschäftigte tabellenmäßig eingruppiert.

B. GESAMTÜBERBLICK

Im staatlichen und kommunalen Sektor wurden am 2. Oktober 1966 im Saarland insgesamt 38 611 Bedienstete erfaßt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr machte etwas weniger als 3 % aus.

Anteilig entfielen fast zwei Drittel der Beschäftigten auf das Land, der Rest verteilte sich auf Gemeinden und Gemeindeverbände, woran die Landeshauptstadt mit einer Quote von fast einem Zehntel partizipierte.

Den stärksten Zuwachs an Personal (+ 15,5 %) ver-

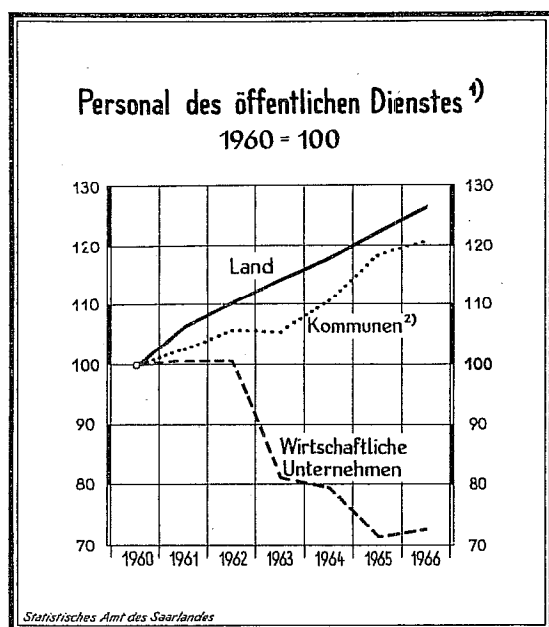
zeichneten, bedingt durch die Auswirkung der Übernahme der Trägerschaft der Real- und Berufsschulen (§ 56 SchoG vom 5. 5. 1965, Amtsblatt des Saarlandes 1965 S. 385 ff.), die Landkreise einschließlich der kreiseigenen Einrichtungen und Anstalten. An zweiter Stelle lagen die Ämter mit einer Zunahme um 3,6 %, gefolgt vom Land mit einer solchen von 3,4 %. Die Gesamtbeschäftigten des öffentlichen Dienstes verteilen sich auf den staatlichen bzw. kommunalen Bereich im Verhältnis 60 zu 40, was sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert hat.

Personal ¹⁾ im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1965 und 1966

Körperschaft ²⁾	2. Oktober 1965			2. Oktober 1966			Veränderung gegenüber 1965 in %
	absolut	%	je 10 000 Einwohner	absolut	%	je 10 000 Einwohner	
Staat	22 510	60,0	200	23 275	60,3	206	3,4
Gemeinden u. Gemeindeverbände ³⁾	15 035	40,0	134	15 336	39,7	136	2,0
davon:							
Stadt Saarbrücken	3 868	10,3	288	3 806	9,9	283	- 1,6
Kreisangehörige Gemeinden	8 112	21,6	82	8 160	21,1	100	0,6
Ämter	1 333	3,5	28	1 381	3,6	29	3,6
Landkreise ⁴⁾	1 722	4,6	17	1 989	5,1	20	15,5
Insgesamt	37 545	100,0	334	38 611	100,0	341	2,8

1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte. — 2) Einschliesslich der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 3) Einschliesslich der Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern. — 4) Einschl. der kreiseigenen Einrichtungen und Anstalten.

Zu den hier behandelten Bediensteten gehörte auch das Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne



eigene Rechtspersönlichkeit. Am 2. Oktober 1966 umfaßte dieser Personenkreis 2 022 Vollbeschäftigte, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von etwas mehr als 1 % ausmachte. Die bis dahin rückläufige Tendenz, zum großen Teil eine Folge organisatorischer Umstellungen (vgl. Statistisches Bericht des Statistischen Amtes des Saarlandes, L I 5 - j 65, S. 3), machte damit zum ersten Male seit 1961 einem leichten Anstieg Platz, bedingt durch die Zunahme der Bediensteten der entsprechenden Sparte bei den Gemeinden. In der Gesamtzahl von 38 611 Beschäftigten sind 3 081 Personen enthalten, deren regelmäßige Arbeitszeit zwar geringer als die übliche Wochenarbeitsstundenzahl war, die jedoch mindestens 20 Stunden je Woche tätig waren. Von diesen sogenannten Teilzeitbeschäftigten entfielen 91 (3,0 %) auf die juristisch unselbstständigen wirtschaftlichen Unternehmen, 691 (22,4 %) auf den Staat und der größte Teil mit 2 299 (74,6 %) auf die Kommunen mit ihren Verbänden.

**Entwicklung des Personalstandes ¹⁾ des Landes und der Kommunalverwaltungen
1960 bis 1966**

Jahr	Verwaltungen und Einrichtungen			Wirtschaftliche Unternehmen ³⁾		
	zusammen	Land	Gemeinden (Gv.) ²⁾	zusammen	Land	Gemeinden (Gv.)
Anzahl						
1960	26 938	17 371	9 567	2 782	753	2 029
1961	28 314	18 515	9 799	2 795	665	2 130
1962	29 336	19 211	10 125	2 795	646	2 149
1963	29 871	19 809	10 062	2 257	640	1 617
1964	31 092	20 496	10 596	2 215	613	1 602
1965	32 566	21 256	11 310	1 993	584	1 409
1966	33 508	21 974	11 534	2 022	576	1 446
1960 = 100						
1960	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1961	105,1	106,6	102,4	100,5	88,3	105,0
1962	108,9	110,6	105,8	100,5	85,8	105,9
1963	110,9	114,1	105,2	81,1	85,0	79,7
1964	115,4	118,0	110,7	79,6	81,4	79,0
1965	120,9	122,4	118,2	71,6	77,6	69,4
1966	124,4	126,5	120,6	72,7	76,5	71,3

1) Nur Vollbeschäftigte. — 2) Einschliesslich Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern. — 3) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Seit 1960 belief sich der durchschnittliche Personalzuwachs insgesamt für die Landes- und Kommunal-

verwaltung auf jährlich 4,06 %, wobei die mittlere Zuwachsquote des Landes höher lag. Bei den

Gemeinden dagegen zeigte die analoge GröÙe einen entsprechend niedrigeren Wert. Die Expansionskurven des Diagramms verdeutlichen diese Entwicklungsdivergenz. Gegenüber 1960 war der Personalstand des Landes um gut ein Viertel und der der Gemeinden um etwas mehr als ein Fünftel angestiegen. Die Gesamtzuwachsrate von 2,9 % gegenüber 1965 lag somit niedriger als der Durchschnittswert für alle Berichtsjahre seit 1960.

Das Verhältnis von Beamten zu Angestellten (nur Vollbeschäftigte) errechnet sich insgesamt im Berichtsjahr auf 10 : 8,6. Infolge der Verschiedenartigkeit der Funktionen beider Verwaltungsebenen betrug die gleiche Proportion 1966 bei der Landesverwaltung 10 : 6,1 und bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden 10 : 21,9.

In beiden Fällen hat sich somit das Gewicht geringfügig zu Gunsten der Beamten verschoben.

**Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen nach Dienstverhältnissen
am 2. Oktober 1965 und 1966**

Körperschaft	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Insgesamt		Veränderung gegenüber 1965 in %
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	
Hoheitsverwaltungen	11 679	12 176	7 218	7 429	2 359	2 369	21 256	21 974	3,4
Kammereiverwaltungen 1)	2 197	2 258	4 924	4 952	4 189	4 324	11 310	11 534	2,0
davon:									
Stadt Saarbrücken	612	638	1 513	1 365	1 099	1 201	3 224	3 204	— 0,6
Kreisangehörige Gemeinden	839	862	1 903	1 942	2 646	2 655	5 388	5 459	1,3
Ämter	524	522	614	671	48	39	1 186	1 232	3,9
Landkreise 2)	222	236	894	974	396	429	1 512	1 639	8,4
Insgesamt	13 876	14 434	12 142	12 381	6 548	6 693	32 566	33 508	2,9

1) Einschliesslich der Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern. — 2) Einschliesslich der kreiseigenen Einrichtungen und Anstalten.

Die prozentuale Verteilung der Vollbeschäftigten nach Dienstverhältnissen auf die Sektoren Hoheits- und Kammereiverwaltung ergab folgendes Bild:

Sektor	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter
	in %		
Hoheitsverwaltung	84,4	60,0	35,4
Kammereiverwaltung	15,6	40,0	64,6

Hiernach befand sich das Gros der Beamten und Angestellten im Landesdienst, während in den Kategorien der Lohnempfänger die Kommunen einschliesslich der Ämter und Landkreise mit einer Quote

von fast zwei Dritteln an der Gesamtzahl partizipierten.

I. Personal im Landesdienst

1. Überblick

Im Berichtsjahr war der saarländische Staat für insgesamt 23 275 Personen Arbeitgeber. Hiervon entfielen 610 Beschäftigte auf die juristisch unselbstständigen wirtschaftlichen Unternehmen. Von den verbleibenden 22 665 Bediensteten leisteten rund

3 % zwischen 44 und 20 Wochenarbeitsstunden, so daß sich die Zahl der Vollbeschäftigten am 2. Oktober 1966 auf 21 974 Personen belief. Gegenüber 1965 bedeutete dies einen Zuwachs von 3,4 %.

zahl in den Gruppen BAT Vc, VI a/b bis VIII und Kr VI bis II eingestuft waren. Die Gehaltsempfänger des einfachen Dienstes fielen im Vergleich zu den anderen Laufbahngruppen nur wenig ins Gewicht.

2. Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach:

a) Dienstverhältnissen

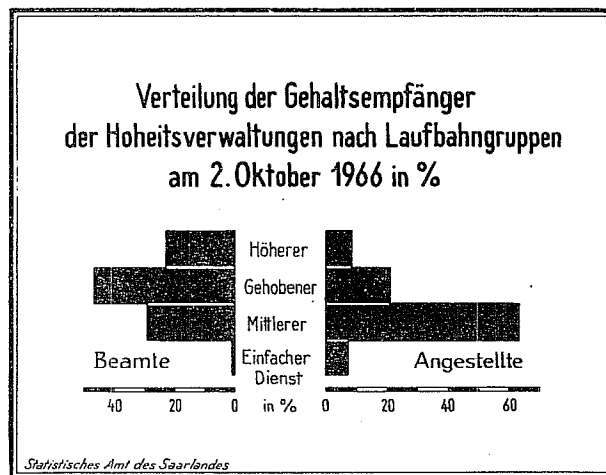
Entsprechend den Aufgaben der hoheitlichen Verwaltung entfielen 55,4 % des Personalbestandes (Vollbeschäftigte) auf die Kategorie der Beamten, rund ein Drittel auf Gehaltsempfänger mit privatrechtlichem Dienstvertrag und etwas mehr als ein Zehntel (2 369) auf die Lohnempfänger. Das Verhältnis von Beamten zu Angestellten und Arbeitern errechnete sich bei den Vollbeschäftigten des Landes im Berichtsjahr mit 10 : 6,1 : 1,9. Die durchschnittliche Veränderungsrate seit 1960 machte bei den Beamten 4,3 %, bei den Angestellten 5,8 % und bei den Arbeitern 1,5 % aus. Der Zuwachs von 1965 bis 1966 entsprach bei den Bediensteten im Beamtenverhältnis dem Durchschnittswert, während er bei Angestellten und Arbeitern erheblich unter dem Mittel der letzten sechs Jahre lag.

b) Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen

Als Vergleichszeitpunkte für eine Gegenüberstellung nach Laufbahngruppen dienen die Jahre 1960 und 1963. Bei den Beamten waren die am stärksten besetzten Kategorien der mittlere und gehobene Dienst, während die Angestellten mit fast zwei Dritteln der Gesamt-

Naturgemäß war die Diskrepanz zwischen Beamten und Angestellten im höheren Dienst recht erheblich.

Die entsprechende Beschäftigtenpyramide verdeutlicht die unterschiedliche Konzentration auf die einzelnen Laufbahnen. Ein Grund hierfür liegt bei der jeweiligen Aufgabenstellung. So waren Beschäftigte des höheren Dienstes vor allem in den Zweigen in verstärktem Maße zu finden, in denen üblicherweise ein abgeschlossenes akademisches Studium gefordert wird, z. B. an weiterführenden Schulen, an der Universität, in der Rechtspflege und bei leitenden Positionen der Verwaltung und des Gesundheitswesens. Bei Volks-, Sonder- und Realschulen entfiel der Großteil der Gehaltsempfänger auf die Gruppen A 9 bis A 12 bzw. BAT III bis V a/b, während im Bereich „Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit“ mehr als vier Fünftel des Personalbestandes der mittleren Laufbahn angehörten.



**Anteil der Gehaltsempfänger ¹⁾ der Hoheitsverwaltungen an den verschiedenen Laufbahngruppen
am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966 in %**

Jahr	Höherer		Gehobener		Mittlerer		Einfacher		Insgesamt	
	Dienst in %								Beamte	Angestellte
	Beamte	Angestellte	Beamte	Angestellte	Beamte	Angestellte	Beamte	Angestellte		
1960	19,1	7,1	48,6	15,6	28,7	68,3	3,6	9,0	100,0	100,0
1963	20,8	8,0	47,8	17,8	30,0	62,9	1,4	11,3	100,0	100,0
1966	23,1	8,3	46,7	21,0	29,2	63,3	1,0	7,4	100,0	100,0

1) Nur Vollbeschäftigte.

Insgesamt gesehen stieg seit 1960 sowohl bei Beamten als auch bei Angestellten der prozentuale Anteil der Angehörigen des höheren Dienstes. In der gehobenen Laufbahn dagegen nahm die Quote der Beamten leicht ab, während sich das Gewicht der auf Grund eines privatrechtlichen Arbeitsvertrages Beschäftigten dieser Klasse erhöhte. Den Besoldungsgruppen A 5 bis A 8 bzw. den Vergütungsgruppen V c, VI a/b bis VIII und Kr VI bis II gehörten 29,2 % der beamteten und 63,3 % der im Angestelltenverhältnis stehenden Staatsbediensteten an.

Eine Gliederung nach Aufgabengruppen ergab folgendes Bild:

Ebenso wie in den Vorjahren lag auch 1966 das Schwergewicht des Personaleinsatzes (34 %) beim Erziehungs- und Schulwesen, gefolgt vom Bereich Oberste Staatsorgane, Rechtspflege und zentrale Dienste (18,7 %). Volksgesundheit und Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit verfügten über Quoten von 13,8 % bzw. 13,1 %. Auf den Rest der Aufgabenbereiche entfielen Anteile zwischen 7,8 % (Öffentliche Arbeiten) und 0,4 % (Berghoheitsverwaltung, Kriegsfolgemaßnahmen). Bei den staatlichen Forsten als Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit waren im Berichtsjahr 576 Personen tätig, was einem Anteil von 2,6 % an der Gesamtzahl der Landesbediensteten entsprach.

**Vollbeschäftigtes Landespersonal nach Aufgabengruppen
von 1960 bis 1966**

Nr.	Aufgabengruppe	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966		Veränderung 1966 zu 1960 in %
								absolut	%	
0	Oberste Staatsorgane, Rechtspflege, zentrale Dienste	3 650	3 761	3 912	4 112	4 217	4 186	4 208	18,7	15,3
1	Schutz der öffentl. Ordnung und Sicherheit	2 700	2 735	2 796	2 859	2 863	2 931	2 946	13,1	10,9
2	Erziehung und Schulwesen	5 576	6 142	6 309	6 487	6 888	7 185	7 664	34,0	37,4
	darunter:									
	Volks- u. Sonderschulen	3 125	3 408	3 424	3 489	3 617	3 768	3 932	17,4	25,8
	Höhere Schulen u. weiterführende Schulen	844	913	931	984	1 067	1 027	1 152	5,1	36,5
	Mittelschulen	66	93	126	145	135	168	182	0,8	175,7
3	Heimat- und Kulturpflege	41	36	77	74	83	136	141	0,6	243,9
4	Öffentliche Sozialleistungen	467	496	473	469	440	402	409	1,8	- 12,4
5	Volksgesundheit	1 887	2 137	2 350	2 486	2 630	2 942	3 106	13,8	64,6
6	Öffentliche Arbeiten	1 601	1 636	1 688	1 750	1 724	1 768	1 771	7,8	10,6
7	Förderung der Landwirtschaft	167	168	164	159	178	173	171	0,7	2,4
8	Berghoheitsverwaltung, Kriegsfolgemaßnahmen	123	124	113	102	96	98	92	0,4	- 25,2
9	Finanzwesen	1 159	1 280	1 329	1 311	1 377	1 435	1 466	6,5	26,5
Zusammen		17 371	18 515	19 211	19 809	20 496	21 256	21 974	97,4	26,5
Staatl. Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit		753	665	646	640	613	584	576	2,6	- 23,5
Insgesamt		18 124	19 180	19 857	20 449	21 109	21 840	22 550	100,0	24,4

Seit 1960 hat sich die Zahl der Vollbeschäftigten um 4 603 (+ 26,5 %) Personen vergrößert. Davon kam auf die Bereiche Erziehung, Schulwesen und Volksgesundheit mit einer Zunahme von allein 3 307 Beschäftigten der Großteil der Neuzugänge (fast 72 %), bedingt durch den gerade in diesen Sektoren sehr dringenden Bedarf an Arbeitskräften. Schließt man die staatlichen Forsten in die Betrachtung mit ein, war der Personalstand im Zeitraum von 1960 bis 1966 um nahezu ein Viertel auf insgesamt 22 550 Vollbeschäftigte angestiegen. Eine Personalverringering ist, gemessen am Bestand von 1960, festzustellen im Bereich der Berghoheitsverwaltung und bei den für Kriegsfolgemaßnahmen (- 25,2 %) und

Öffentliche Sozialleistungen (- 12,4 %) zuständigen Behörden.

c) Geschlecht

Von insgesamt 19 605 Gehaltsempfängern der Hoheitsverwaltungen (nur Vollbeschäftigte ohne Forsten) waren 5 906 weiblichen Geschlechts. Gegenüber 1963 hat sich ihr Anteil von 28,5 % auf 30,1 % im Jahr 1966 erhöht. Absolut bedeutete dies

**Gehaltsempfänger der Hoheitsverwaltungen nach Laufbahngruppen und Geschlecht
am 2. Oktober 1966**

Geschlecht	Höherer		Gehobener		Mittlerer		Einfacher		Insgesamt	
	Dienst									
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%

Beamte

Männlich	2 419	24,6	3 795	38,6	3 495	35,6	116	1,2	9 825	100,0
Weiblich	395	16,8	1 894	80,6	60	2,5	2	0,1	2 351	100,0
Zusammen	2 814	23,1	5 689	46,7	3 555	29,2	118	1,0	12 176	100,0

Angestellte

Männlich	511	13,2	1 110	28,6	2 064	53,3	189	4,9	3 874	100,0
Weiblich	107	3,0	446	12,6	2 639	74,2	363	10,2	3 555	100,0
Zusammen	618	8,3	1 556	21,0	4 703	63,3	552	7,4	7 429	100,0

Beamte und Angestellte insgesamt

Männlich	2 930	21,4	4 905	35,8	5 559	40,6	305	2,2	13 699	100,0
Weiblich	502	8,5	2 340	39,6	2 699	45,7	365	6,2	5 906	100,0
Insgesamt	3 432	17,5	7 245	37,0	8 258	42,1	670	3,4	19 605	100,0

eine Zunahme um 892 Personen oder 17,8 %, während im selben Zeitraum die Zahl der entsprechenden männlichen Bediensteten nur um 9 % zugenommen hat.

überwog das männliche Element bei den Beamten in allen Laufbahngruppen. Abstrahiert von der Trennung der Beschäftigten nach Dienstverhältnissen erhält man in bezug auf die Relation männlich / weiblich folgende Aufteilung:

85 % / 15 % (höherer Dienst)
68 % / 32 % (gehobener Dienst)
67 % / 33 % (mittlerer Dienst)
45 % / 55 % (einfacher Dienst).



Wie ersichtlich, hatten in den Besoldungsgruppen A 1 bis A 4, BAT X, IX a/b und Kr I – also im einfachen Dienst – die weiblichen Kräfte das größere Gewicht.

Nach Aufgaben gegliedert fand sich die Frau vor allem im Schuldienst, in der Wissenschaft, im Gesundheitswesen, im Rechtsschutz und bei „Sozialen Angelegenheiten.“

Die Quoten an weiblichen Kräften innerhalb der vier Laufbahngruppen zeigten für Angestellte und Beamte ein abweichendes Bild. Beim einfachen und mittleren Dienst waren über die Hälfte der Gehaltsempfänger mit privatrechtlichem Arbeitsvertrag Frauen. Dagegen

Von den weiblichen Vollbeschäftigten des Landes

**Weibliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen
und Laufbahngruppen**

am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966

Dienstverhältnis Laufbahngruppe	1960	1963	1966		
			absolut	%	Veränderung gegenüber 1960 in %
Beamtinnen im höheren Dienst	218	292	395	5,8	81,2
Beamtinnen im gehobenen Dienst	1 541	1 573	1 894	27,7	22,9
Beamtinnen im mittleren Dienst	29	38	60	0,9	106,9
Beamtinnen im einfachen Dienst	3	5	2	0,0	— 33,3
Zusammen	1 791	1 908	2 351	34,4	31,3
Angestellte im höheren Dienst	71	83	107	1,6	50,7
Angestellte im gehobenen Dienst	191	326	446	6,5	133,5
Angestellte im mittleren Dienst	1 806	2 229	2 639	38,6	46,1
Angestellte im einfachen Dienst	303	468	363	5,3	19,8
Zusammen	2 371	3 106	3 555	52,0	49,9
Arbeiterinnen	729	927	926	13,6	27,0
Insgesamt	4 891	5 941	6 832	100,0	39,7

waren rund ein Drittel Beamtinnen und etwas mehr als die Hälfte Angestellte. Die Zahl der Arbeiterinnen belief sich auf 926, gleich 13,6 % des weiblichen Personals im Staatsdienst.

3. Ausgewählte Personengruppen der Hoheitsverwaltungen

Einige Kategorien, denen ein eigenes Interesse

**Ausgewählte Personengruppen im Staatsdienst
am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966**

Personengruppe	Beamte			Angestellte			Arbeiter			Insgesamt		
	1960	1963	1966	1960	1963	1966	1960	1963	1966	1960	1963	1966
Lehrer ¹⁾	—	—	—	4 617	5 364	6 202
Ärzte	10	13	15	93	143	218	—	—	—	103	156	233
Pflegepersonal	32	38	44	518	690	818	—	—	—	550	728	862
Personal im Ausbildungsverhältnis	826	710	787	265	357	484	18	2	28	1 109	1 069	1 299
Personal mit Zeitvertrag	.	—	—	.	147	388	.	25	37	.	172	425
Vertriebene	55	82	121	66	87	90	14	16	24	135	185	235
Flüchtlinge	74	149	89	120	115	55	—	8	4	194	272	149

¹⁾ Schlüsselung nach Dienstverhältnis nicht möglich.

entgegengebracht wird, wurden gesondert ausgewiesen. Die weitaus größte davon bildeten die Lehrer mit abgeschlossener Ausbildung. Im Zeitraum von 1960 bis 1966 war dieser Personenkreis um 1 585 (+ 34,3 %) angewachsen. Sie stellten 28 % des Gesamtbestandes. Den Hauptanteil hierbei bildeten die Pädagogen an Volks-, Hilfs-, Sonder- und Realschulen in den Besoldungsgruppen des gehobenen Dienstes. Das Lehrpersonal der höheren und berufsbildenden Schulen, an der Universität und den sonstigen Hochschulen sowie an den lehrerbildenden Anstalten

gehörte den Besoldungsgruppen H, A 13 bis A 16 an oder war in den Vergütungsgruppen BAT II b bis I a eingestuft bzw. diesen zugerechnet.

An zweiter Stelle erschienen die in Ausbildung Befindlichen mit 1 299 Personen, so daß ungefähr jeder siebzehnte der in den Hoheitsverwaltungen erfaßten Beschäftigten für die 3 Laufbahngruppen als Referendar, Inspektor- oder Assistentenanwärter der verschiedenen Laufbahnen Unterhaltszuschuß erhielt. Der Großteil davon entfiel auf die Rechtspflege und das Schulwesen.

Die Zahl der approbierten Ärzte in den staatlichen Hospitälern stieg seit 1963 um fast die Hälfte auf 233 an. Die meisten von ihnen befanden sich im Angestelltenverhältnis. Das Pflegepersonal an den Landeskrankenanstalten erhöhte sich seit dem letzten Erhebungszeitpunkt (2. 10. 1963) um 134 (18,4 %) auf 862, wobei auch hier das Gros unter privatrechtlichem Vertrag stand.

Die Zahl der Bediensteten mit Zeitkontrakt hat sich

mit 425 seit 1963 mehr als verdoppelt. Dazu gehören insbesondere die wissenschaftlichen Hilfskräfte an den Instituten und Seminaren der Universität.

Die Vollständigkeit der Angaben über Vertriebene und Flüchtlinge aus der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands dürfte dadurch beeinträchtigt sein, daß diese Merkmale den Karteien nicht zu entnehmen waren und daher diese Personenkreise nur lückenhaft erfaßt werden konnten.

**Lehrpersonen der staatlichen und kommunalen Schulen nach Laufbahngruppen und Schularten
am 2. Oktober 1966**

Laufbahngruppe	Volks-, Hilfs-, Sonder-	Mittel-	Höhere	Berufs- bildende	Universität und Hochschulen	Lehrer- bildende Anstalten	Insgesamt
	Schulen						
Landesbedienstete							
Höherer Dienst	4	14	750	534	322	35	1 659
Gehobener Dienst	3 913	155	96	267	7	10	4 448
Mittlerer Dienst	—	13	6	75	—	1	95
Zusammen	3 917	182	852	876	329	46	6 202
Kommunalbedienstete							
Höherer Dienst	—	4	89	31	—	—	124
Gehobener Dienst	—	72	3	7	—	—	82
Mittlerer Dienst	—	2	1	—	—	—	3
Zusammen	—	78	93	38	—	—	209
Landes- und Kommunalbedienstete insgesamt							
Höherer Dienst	4	18	839	565	322	35	1 783
Gehobener Dienst	3 913	227	99	274	7	10	4 530
Mittlerer Dienst	—	15	7	75	—	1	98
Insgesamt	3 917	260	945	914	329	46	6 411

Von insgesamt 6 411 Pädagogen standen nur 3,3 % im Kommunaldienst. Sie waren vor allem in den Realschulen und höheren Lehranstalten der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Landkreise beschäftigt.

II. Personal im Kommunaldienst

1. Überblick

Am 2. Oktober 1966 waren 15 336 Personen bei den Gemeinden, ihren Verbänden und juristisch unselb-

ständigen Wirtschaftsunternehmen tätig. Gegenüber 1965 bedeutet dies eine Steigerung um 2 %, so daß sich die pro-Kopf-Quote je 10 000 Einwohner von 134 in 1965 auf 136 im Berichtsjahr erhöht hat. Fast ein Siebtel dieser Bediensteten wurde als Teilzeitbeschäftigte gemeldet, während 224 (1,46 %) als Lohnempfänger und Angestellte in befristetem Arbeitsverhältnis standen.

Von dem kommunalen Gesamtpersonal entfielen auf die Stadt Saarbrücken 24,8 %; die kreisangehörigen Gemeinden verfügten über 53,2 %, während die Landkreise einschließlich der kreiseigenen Einrichtungen und Anstalten rund 13 % hatten. Die Ämter lagen am Schluß mit einem Anteil von 9 %.

Auf die gemeindlichen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit kamen mit 1 503 Personen fast ein Zehntel aller Bediensteten, so daß für die eigentliche Kämmereiverwaltung 13833 Beamte, Angestellte und Arbeiter zur Verfügung standen. Läßt man hierbei noch die Teilzeitbeschäftigten außer Betracht, verringert sich diese Zahl auf 11 534.

2. Vollbeschäftigte der Kämmereiverwaltungen nach:

a) Dienstverhältnissen

Die folgenden Ausführungen gelten im wesentlichen den 11 534 Vollbeschäftigten der Kämmereiverwal-

**Vollbeschäftigte der Kämmereiverwaltungen nach Dienstverhältnissen und Gemeindegrößenklassen
am 2. Oktober 1966**

Körperschaft Gemeindegrößenklasse 1)	Insgesamt	davon			Veränderungen gegenüber 1965	Insgesamt je 10 000 Einwohner
		Beamte	Angestellte	Arbeiter		
Kreisfreie Stadt	3 204	638	1 365	1 201	- 20	238
Kreisangehörige Gemeinden	5 459	862	1 942	2 655	+ 71	55
davon mit Einwohnern						
20 000 und mehr	2 851	523	1 203	1 125	+ 46	119
10 000 bis unter 20 000	838	142	290	406	- 6	67
5 000 bis unter 10 000	822	131	244	447	+ 24	39
3 000 bis unter 5 000	402	37	84	281	+ 2	28
2 000 bis unter 3 000	211	16	48	147	+ 10	24
1 000 bis unter 2 000	237	10	50	177	+ 10	21
weniger als 1 000	98	3	23	72	- 15	13
Ämter	1 232	522	671	39	+ 46	26
Landkreise 2)	1 639	236	974	429	+ 127	16
Insgesamt	11 534	2 258	4 952	4 324	+ 224	102

1) Der Zuordnung zu den Gemeindegrößenklassen liegt die Wohnbevölkerung vom 30. 6. 1966 zugrunde.

2) Einschliesslich der kreiseigenen Einrichtungen und Anstalten.

tung. Hiervon befanden sich 3 204 (27,8 %) im Dienst der Stadt Saarbrücken, 5 459 oder fast die Hälfte (47,3 %) bei den kreisangehörigen Gemeinden und 2 871 (24,9 %) bei den Ämtern und Kreisen. Das Verhältnis von Beamten zu Angestellten und Arbeitern betrug für alle kommunale Gebietskörperschaften

1 : 2,2 : 1,9. Im Vergleich zur Landesverwaltung wird hier die Akzentverschiebung von Beamten zu Angestellten und Arbeitern deutlich, eine naturgemäße Folge der unterschiedlichen Aufgabenstellung der gemeindlichen Selbstverwaltung einerseits und der Hoheitsverwaltung andererseits.

**Gehaltsempfänger der Kämmereiverwaltungen 1) nach Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen
am 2. Oktober 1966**

Verwaltungszweig	Absolut					%				
	Höhe- rer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	insgesamt	Höhe- rer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	insgesamt
	Dienst					Dienst				
Allgemeine Verwaltung	68	409	665	118	1 260	5,4	32,5	52,8	9,3	100,0
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	9	169	409	63	650	1,4	26,0	62,9	9,7	100,0
Schulen	126	109	97	33	365	34,5	29,9	26,6	9,0	100,0
Kultur	7	109	111	16	243	2,9	44,8	45,7	6,6	100,0
Soziale Angelegenheiten	1	284	420	69	774	0,1	36,7	54,3	8,9	100,0
Gesundheitspflege	163	42	1 000	101	1 306	12,5	3,2	76,6	7,7	100,0
Bau- und Wohnungswesen	58	537	529	37	1 161	5,0	46,2	45,6	3,2	100,0
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförd.	18	68	347	12	445	4,0	15,3	78,0	2,7	100,0
Finanz- und Steuerverwaltung	3	379	540	58	980	0,3	38,7	55,1	5,9	100,0
Insgesamt	453	2 106	4 118	507	7 184	6,3	29,3	57,3	7,1	100,0

1) Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

b) Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen

Gehaltsempfänger des höheren Dienstes waren am stärksten in den Sparten Gesundheitspflege (Ärzte und Ärztinnen) und Schulen (Studienräte und Studienrätinnen) vertreten. Es folgten allgemeine Verwaltung sowie Bau- und Wohnungswesen. Letztere Kategorie verfügte auch über den stärksten Anteil an Bediensteten der Gruppen A 12 bis A 9 bzw. BAT IV a/b und V a/b, während im Zweig Gesundheitspflege fast ein Viertel aller Angestellten und Beamten in der mittleren Laufbahn tätig waren. Es

handelte sich hierbei hauptsächlich um das Pflegepersonal der gemeindlichen Krankenanstalten.

c) Geschlecht

Von 7 184 Gehaltsempfängern der Gemeinden (Gv.) mit mehr als 1 000 Einwohnern waren im Berichtsjahr fast ein Drittel (2 323) weiblichen Geschlechts. Nach Laufbahngruppen geordnet, umfaßt dieser Personenkreis vor allem Beschäftigte des mittleren Dienstes mit privatrechtlichem Arbeitsvertrag.

Gehaltsempfänger der Kämmerieverwaltungen 1) nach Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1966

Geschlecht	Höherer		Gehobener		Mittlerer		Einfacher		Insgesamt	
	Dienst									
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Beamte										
Männlich	206	9,6	1 366	63,8	552	25,8	17	0,8	2 141	100,0
Weiblich	50	43,9	52	45,6	12	10,5	—	—	114	100,0
Zusammen	256	11,4	1 418	62,9	564	25,0	17	0,7	2 255	100,0
Angestellte										
Männlich	164	6,0	583	21,4	1 764	64,9	209	7,7	2 720	100,0
Weiblich	33	1,5	105	4,8	1 790	81,0	281	12,7	2 209	100,0
Zusammen	197	4,0	688	14,0	3 554	72,1	490	9,9	4 929	100,0
Beamte und Angestellte										
Männlich	370	7,6	1 949	40,1	2 316	47,6	226	4,7	4 861	100,0
Weiblich	83	3,6	157	6,8	1 802	77,6	281	12,0	2 323	100,0
Insgesamt	453	6,3	2 106	29,3	4 118	57,3	507	7,1	7 184	100,0

1) Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

Es dürfte sich hier in erster Linie um Pflegepersonal und um Angestellte in Registraturen und Kanzleien handeln. Das Gros der Beamtinnen konzentrierte sich auf den gehobenen und höheren Dienst, vorherrschend im Lehrfach.

3. Ausgewählte Personengruppen im Kommunaldienst

Da einige Berufsgruppen innerhalb der Kämmerieverwaltungen besonders interessieren, wurde die

Ausgewählte Personengruppen im Kommunaldienst 1) am 2. Oktober 1960, 1963 und 1966

Personengruppe	Beamte			Angestellte			Arbeiter			Insgesamt		
	1960	1963	1966	1960	1963	1966	1960	1963	1966	1960	1963	1966
Lehrer 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	177	193	209
Ärzte	10	—	5	57	80	141	—	—	—	67	80	146
Pflegepersonal	—	—	—	343	466	551	—	1	—	343	467	551
Personal im Ausbildungsverhältnis	44	113	170	309	374	440	16	7	12	369	494	622
Personal mit Zeitvertrag	—	—	—	—	16	34	—	67	172	—	83	206
Teilzeitbeschäftigte	—	—	—	27	62	95	1866	1925	2075	1893	1987	2 170
Vertriebene	15	16	14	50	65	68	24	29	34	89	110	116
Flüchtlinge	6	8	7	27	31	41	4	2	10	37	41	58

1) Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

2) Aufteilung nach Dienstverhältnissen nicht möglich.

Statistik entsprechend aufgeschlüsselt. Darunter fallen vor allem Ärzte, Lehrer und Pflegepersonal. Die Veränderungsraten seit 1960 für diese Kategorien betrugen 117,9 %, 18,1 % und 60,6 %. Die starken Zuwachsquoten bei Medizinern und deren Hilfskräften waren vor allem eine Folge der Übernahme einer Reihe von Krankenanstalten im Jahre 1965, deren

Trägerschaft vorher bei den Sozialversicherungen lag. Das Personal im Ausbildungsverhältnis wuchs seit 1960 um 68,6 % auf 622 Personen an. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um Verwaltungslehrlinge. Ebenso verzeichnete die Bediensteten mit Zeltvertrag, d.h. mit befristetem Arbeitsverhältnis, seit 1963 einen Anstieg von 83 auf 206 Beschäftigte.

C. PERSONAL DER BUNDESBEHÖRDEN UND -BETRIEBE IM SAARLAND

Zum Stichtag der Erhebung am 2. Oktober 1966 befanden sich innerhalb der Grenzen des Saarlandes 21 321 Personen in den Diensten des Bundes. Gegenüber dem Vorjahr machte sich ein leichter Rückgang um 0,7 % bemerkbar.

Der Großteil der Beschäftigten entfiel auf Bahn (54,0 %) und Post (29,2 %). Der Rest war bei Anstalten, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen und bei Bundesbehörden tätig.

Personal der Bundesbehörden und -betriebe im Saarland
am 2. Oktober 1966¹⁾

Bundesbehörden und -betriebe	Zusammen	davon		
		Beamte	Angestellte	Arbeiter
Vollbeschäftigtes Personal				
Bundesbehörden 2)	2 855	1 311	551	993
Bundesbahn 3)	11 278	6 224	258	4 796
Bundespost 3) 4)	6 100	4 152	679	1 269
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	—	—	—	—
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung 5)	562	131	403	28
Sonstige Anstalten 5)	87	1	82	4
Vollbeschäftigte zusammen	20 882	11 819	1 973	7 090
Teilzeitbeschäftigtes Personal 6)				
Bundesbehörden	28	—	2	26
Bundesbahn 3)	100	—	—	100
Bundespost 3) 4)	284	—	85	199
Anstalten 5)	27	—	2	25
Teilzeitbeschäftigte zusammen	439	—	89	350
Insgesamt	21 321	11 819	2 062	7 440

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. — 3) Stichtag bei Bundesbahn und Bundespost: 30. September. — 4) Ohne Posthalter. — 5) Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht der Bundesministerien unterstehen. — 6) Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

Die Aufteilung nach Dienstverhältnissen ergab, daß die Masse der Beamten und Arbeiter bei der Eisenbahn beschäftigt war, während mehr als ein Drittel der Angestellten der Bundespost angehörte.

Gegenüber 1965 zeigte das Bahnpersonal eine rückläufige Tendenz (– 3,1 %); hingegen folgt die Entwicklung bei den Bundesbehörden, der Post und den

öffentlich-rechtlichen Anstalten einem ansteigenden Trend.

Von den insgesamt 21 321 Bundesbediensteten arbeiteten 439 Personen zwischen 20 und 44 Stunden je Woche. Die Anzahl dieser Teilbeschäftigten hat sich gegenüber 1965 absolut als auch prozentual leicht erhöht.

Tabellenteil

Personal im öffentlichen Dienst nach Körperschaften, Gemeindegrössenklassen, Dienst- und Beschäftigungsverhältnissen am 2. Oktober 1966

Dienstverhältnis	Öffentlicher Dienst			Von dem Personal der Gemeinden (Gv.) entfallen auf									
	insgesamt	davon		kreisangehörige Gemeinden						kreisangehörige Gemeinden insgesamt	Stadt Saarbrücken	Ämter	Landkreise ²⁾
		Staat	Gemeinden (Gv.)	mit weniger als 1 000	mit 1 000 b. unter 3 000	mit 3 000 b. unter 5 000	mit 5 000 b. unter 10 000	mit 10 000 b. unter 20 000	mit 20 000 b. unter 50 000				
				Einwohnern									
A. Hoheits- und Kämmererverwaltungen													
Vollbeschäftigte													
Beamte	14 434	12 176	2 258	3	26	37	131	142	523	862	638	522	236
Angestellte	12 381	7 429	4 952	23	98	84	244	290	1 203	1 942	1 365	671	974
darunter: mit Zeitvertrag 1)	422	388	34	—	2	—	1	—	7	10	12	2	10
Beamte u. Angestellte zus.	26 815	19 605	7 210	26	124	121	375	432	1 726	2 804	2 003	1 193	1 210
Arbeiter	6 693	2 369	4 324	72	324	281	447	406	1 125	2 655	1 201	39	429
darunter: mit Zeitvertrag 1)	209	37	172	—	1	1	2	10	76	90	78	1	3
Bedienstete insgesamt	33 508	21 974	11 534	98	448	402	822	838	2 851	5 459	3 204	1 232	1 639
darunter: Angestellte u. Arbeiter mit Zeitvertrag 1)	631	425	206	—	3	1	3	10	83	100	90	3	13
Teilzeitbeschäftigte													
Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	345	244	101	6	13	5	7	—	7	38	6	8	49
Arbeiter	2 645	447	2 198	123	199	140	265	202	355	1 284	551	62	301
Insgesamt	2 990	691	2 299	129	212	145	272	202	362	1 322	557	70	350
Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt													
Beamte	14 434	12 176	2 258	3	26	37	131	142	523	862	638	522	236
Angestellte	12 726	7 673	5 053	29	111	89	251	290	1 210	1 980	1 371	679	1 023
Arbeiter	9 338	2 816	6 522	195	523	421	712	608	1 480	3 939	1 752	101	730
Insgesamt	36 498	22 665	13 833	227	660	547	1 094	1 040	3 213	6 781	3 761	1 302	1 989
B. Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit													
Vollbeschäftigte													
Beamte	143	119	24	2	5	3	—	1	8	19	3	2	—
Angestellte	548	41	507	—	10	19	68	109	261	467	5	35	—
darunter: mit Zeitvertrag 1)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beamte u. Angestellte zus.	691	160	531	2	15	22	68	110	269	486	8	37	—
Arbeiter	1 331	416	915	25	62	66	73	121	497	844	36	35	—
darunter: mit Zeitvertrag 1)	35	17	18	—	—	—	—	1	—	1	17	—	—
Bedienstete insgesamt	2 022	576	1 446	27	77	88	141	231	766	1 330	44	72	—
darunter: Angestellte u. Arbeiter mit Zeitvertrag 1)	37	19	18	—	—	—	—	1	—	1	17	—	—
Teilzeitbeschäftigte													
Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	9	—	9	—	4	2	2	—	1	9	—	—	—
Arbeiter	82	34	48	15	7	1	1	6	10	40	1	7	—
Insgesamt	91	34	57	15	11	3	3	6	11	49	1	7	—
Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt													
Beamte	143	119	24	2	5	3	—	1	8	19	3	2	—
Angestellte	557	41	516	—	14	21	70	109	262	476	5	35	—
Arbeiter	1 413	450	963	40	69	67	74	127	507	884	37	42	—
Insgesamt	2 113	610	1 503	42	88	91	144	237	777	1 379	45	79	—
C. Öffentlicher Dienst insgesamt													
Vollbeschäftigte													
Beamte	14 577	12 295	2 282	5	31	40	131	143	531	881	641	524	236
Angestellte	12 929	7 470	5 459	23	108	103	312	399	1 464	2 409	1 370	706	974
darunter: mit Zeitvertrag 1)	424	390	34	—	2	—	1	—	7	10	12	2	10
Beamte u. Angestellte zus.	27 506	19 765	7 741	28	139	143	443	542	1 995	3 290	2 011	1 230	1 210
Arbeiter	8 024	2 785	5 239	97	386	347	520	527	1 622	3 499	1 237	74	429
darunter: mit Zeitvertrag 1)	244	54	190	—	1	1	2	11	76	91	95	1	3
Bedienstete insgesamt	35 530	22 550	12 980	125	525	490	963	1 069	3 617	6 789	3 248	1 304	1 639
darunter: Angestellte u. Arbeiter mit Zeitvertrag 1)	668	444	224	—	3	1	3	11	83	101	107	3	13
Teilzeitbeschäftigte													
Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	354	244	110	6	17	7	9	—	8	47	6	8	49
Arbeiter	2 727	481	2 246	138	206	141	266	208	365	1 324	552	69	301
Insgesamt	3 081	725	2 356	144	223	148	275	208	373	1 371	558	77	350
Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt													
Beamte	14 577	12 295	2 282	5	31	40	131	143	531	881	641	524	236
Angestellte	13 283	7 714	5 569	29	125	110	321	399	1 472	2 456	1 376	714	1 023
Arbeiter	10 751	3 266	7 485	235	592	488	786	735	1 987	4 823	1 789	143	730
Insgesamt	38 611	23 275	15 336	269	748	638	1 238	1 277	3 990	8 160	3 806	1 381	1 989

¹⁾ Ohne Gemeinden unter 1 000 Einwohner.

²⁾ Einschliesslich der kreiseigenen Einrichtungen und Anstalten.

**Vollbeschäftigtes Personal der Hoheitsverwaltungen nach Aufgabenbereichen
am 2. Oktober 1966**

fd. Nr.	Aufgabenbereich	Beamte und Richter					Angestellte					Ar- bei- ter	Beamte, Richter, Angest. und Arbeiter ins- gesamt
		Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	zu- sam- men	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	zu- sam- men		
		Dienst					Dienst						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1	Oberste Staatsorgane	195	304	72	8	579	33	197	424	25	679	85	1 343
	darunter:												
2	Ministerien												
2a	Ministerium des Innern	23	96	38	—	157	2	22	54	6	84	5	246
2b	Ministerium für Finanzen und Forsten	18	29	5	3	55	—	8	29	—	37	—	92
2c	Ministerium der Justiz	14	12	6	3	35	—	1	19	—	20	2	57
2d	Ministerium für Kultus, Unterricht u. Volksbild.	15	19	3	—	37	4	12	45	—	61	20	118
2e	Ministerium für Arbeit und Sozialwesen	22	35	1	—	58	2	23	47	1	73	13	144
2f	Ministerium f. Wirtschaft, Verkehr u. Landwirt.	26	18	6	2	52	8	32	62	5	107	8	167
2g	Ministerium f. öffentl. Arbeiten u. Wohnungsbau	43	38	3	—	84	11	79	101	10	201	6	291
3	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	24	119	2498	—	2641	1	11	83	17	112	167	2 920
	darunter:												
4	Polizei	15	110	2498	—	2623	1	8	73	16	98	167	2 888
5	Zivilschutz	9	9	—	—	18	—	3	10	1	14	—	32
6	Rechtsschutz	481	207	392	72	1152	—	16	420	72	508	16	1 676
	darunter:												
7	Ordentl. Gerichte u. Staatsanwaltschaften	413	171	245	68	897	—	11	355	59	425	8	1 330
8	Arbeitsgerichte	9	6	4	—	18	—	1	11	—	12	—	30
9	Sozialgerichte	31	15	1	—	47	—	1	29	2	32	4	83
10	Finanzgerichte	4	1	—	—	5	—	—	1	—	1	—	6
11	Verwaltungsgerichte	21	4	2	—	27	—	—	13	1	14	4	45
12	Innere Verwaltung und allgemeine Staatsaufgaben	20	107	34	4	165	2	134	376	54	566	42	773
	darunter:												
13	Innere Verwaltung	17	105	34	4	160	—	99	279	51	429	4	593
14	Statistischer Dienst	3	2	—	—	5	2	34	94	3	133	3	141
15	Finanzverwaltung	44	518	395	22	979	8	60	423	72	563	41	1 583
16	Unterricht	1 479	4 119	41	9	5 648	20	397	220	29	666	222	6 536
	darunter:												
17	Volks- und Sonderschulen	8	3 702	—	—	3 710	—	234	32	1	267	21	3 998
18	Realschulen (Mittelschulen)	14	144	—	—	158	—	11	13	—	24	—	182
19	Gymnasien (Höhere Schulen)	822	53	1	8	884	7	49	48	10	114	154	1 152
20	Berufsbildende Schulen	599	205	40	1	845	12	98	86	7	203	46	1 094
21	Wissenschaft	381	51	9	—	441	472	132	1340	156	2100	809	3 350
	darunter:												
22	Wissenschaftliche Hochschulen (ohne pädagogische Hochschulen)	330	39	5	—	374	209	83	371	11	674	140	1 188
23	Übrige Hochschulen (ohne pädagogische Hochschulen)	8	1	—	—	9	14	5	6	—	25	4	38
24	Pädagogische Hochschulen	35	6	—	—	41	—	5	7	1	13	11	65
25	Hochschulkliniken	4	5	4	—	13	248	38	954	144	1 384	653	2 050
26	Wissenschaftliches Institut	4	—	—	—	4	1	1	2	—	4	1	9
27	Kunst, Volksbildung, Heimatpflege	2	—	—	—	2	2	26	19	1	48	20	70
	darunter:												
28	Theater und Konzerte	—	—	—	—	—	1	20	7	1	29	9	38

noch: Vollbeschäftigtes Personal der Hoheitsverwaltungen nach Aufgabenbereichen
am 2. Oktober 1966

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Beamte und Richter					Angestellte					Ar- bei- ter	Beamte, Richter, Angest., und Arbeiter ins- gesamt
		Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	zu- sam- men	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	zu- sam- men		
Dienst					Dienst								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
31	Soziale Angelegenheiten	31	69	21	2	123	6	83	239	12	340	40	503
	darunter:												
32a	Verwaltung d. Sozialhilfe (Landessozialamt)	2	7	1	—	10	1	16	23	3	43	—	53
32b	Verwaltung d. Jugendhilfe (Jugendwohlfahrtsbeh.)	3	8	—	—	11	—	6	37	—	43	16	70
33a	Einrichtungen der Sozialhilfe	—	—	—	—	—	—	2	4	1	7	9	16
34	Versorgungsämter u. Einrichtungen der Kriegs- opferversorgung	16	39	14	2	71	4	57	157	5	223	15	309
35	Lastenausgleichsverwaltung	4	8	—	—	12	1	2	10	2	15	—	27
36	Gesundheit, Sport u. Leibesübungen	52	9	44	—	105	31	112	557	41	741	236	1 082
	davon:												
37	Krankenhäuser und Heilstätten, Anstalten für Nerven- und Geisteskranken	15	5	44	—	64	14	12	402	32	460	185	709
38	Gesundheitsdienst und übrige Einrichtungen des Gesundheitsdienstes	37	4	—	—	41	17	100	155	9	281	51	373
40	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	30	30	1	—	61	7	44	74	6	131	18	210
41	Wasserwirtschaft und Kulturbau	3	5	1	—	9	4	18	25	8	55	3	67
42	Förderung der gewerblichen Wirtschaft	21	23	9	1	54	2	7	30	4	43	21	118
46	Verkehr	11	37	6	—	54	13	103	168	18	302	537	893
	darunter:												
47	Strassenbaubehörden	7	31	5	—	43	13	95	153	14	275	537	855
49	Landesplanung und Raumordnung Bauverwaltung und Wohnungswirtsch.	37	82	32	—	151	12	214	292	36	554	101	806
	darunter:												
50	Hochbau, Kataster- u. Vermessungsverwaltung Landesplanung und Raumordnung	37	82	32	—	151	12	214	292	36	554	101	806
51	Wiedergutmachung	3	9	—	—	12	5	2	13	1	21	1	34
52	Besondere Kriegsfolgeaufgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10
53	Summe Aufgabenbereiche	2814	5689	3555	118	12176	618	1556	4703	552	7429	2369	21 974

Personal der staatlichen Verwaltungen (Behörden und Einrichtungen) nach Diensverhältnissen, Laufbahngruppen und Einzelplänen am 2. Oktober 1966

Einzelplan	Beamte und Richter					Angestellte					Arbeiter	Vollbeschäftigte insgesamt
	Höherer	Gehobener	Mittlerer	Ein-facher	zu-sammen	Höherer	Gehobener	Mittlerer	Ein-facher	zu-sammen		
	Dienst					Dienst						
Landtag, Staatsführung und Oberste Landesverwaltung, Oberste Rechnungsprüfung u. Überwachung der Haushalts- und Wirtschaftsführung	249	340	67	8	664	39	240	522	42	843	86	1 593
0101 Landtag	6	7	—	—	13	—	3	11	1	15	22	50
0102 Ministerpräsident und Staatskanzlei	13	3	—	—	16	2	6	61	—	39	5	60
0103 Ministerium des Innern	36	113	38	—	187	3	27	74	9	113	5	305
0104 Ministerium für Finanzen und Forsten	31	42	6	3	82	—	12	41	3	56	2	140
0105 Ministerium der Justiz	14	12	6	3	35	—	1	19	—	20	2	57
0106 Ministerium f. Kultus, Unterricht u. Volksbildung	32	33	3	—	68	5	15	68	5	93	20	181
0107 Ministerium f. Arbeit und Sozialwesen	24	42	2	—	68	3	39	70	4	116	13	197
0108 Ministerium f. Wirtsch., Verkehr u. Landwirtsch.	39	28	7	2	76	11	51	96	10	168	8	252
0109 Ministerium f. öffentl. Arbeiten u. Wohnungsbau	43	38	3	—	84	11	79	101	10	201	6	291
0122 Vertretung des Saarlandes beim Bund	4	2	1	—	7	—	—	4	—	4	2	13
0190 Rechnungshof	7	20	1	—	28	4	7	7	—	18	1	47
Rechtspflege	481	207	392	72	1 152	—	16	420	72	508	16	1 676
0200 Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
0208 Gerichte und Staatsanwaltschaften	413	171	245	68	897	—	11	355	59	425	8	1 330
0209 Gerichte für Arbeitsachen	8	6	4	—	18	—	1	11	—	12	—	30
0210 Oberverwaltungsgericht	9	2	1	—	12	—	—	5	1	6	2	20
0211 Verwaltungsgericht	12	2	1	—	15	—	—	8	—	8	2	25
0215 Finanzgericht	4	1	—	—	5	—	—	1	—	1	—	6
0225 Landessozialgericht	15	5	—	—	20	—	—	8	—	8	2	30
0226 Sozialgericht	16	10	1	—	27	—	1	21	2	24	2	53
0250 Vollzugsanstalten	4	10	140	4	158	—	3	10	10	23	—	181
Zentrale Verwaltungsaufgaben u. -dienste	4	29	9	—	42	2	53	149	6	210	45	297
0300 Landeshauptkasse	1	27	9	—	37	—	18	52	3	73	7	117
0305 Statistisches Landesamt	3	2	—	—	5	2	34	94	3	133	3	141
0309 Regierungsgarage	—	—	—	—	—	—	1	3	—	4	35	39
Landrätl. Verwaltung	17	105	34	4	160	—	99	279	51	429	4	593
Sonderbehörden f. staatsaufsichtl. Aufgaben	6	14	12	1	33	—	—	9	2	11	5	49
0500 Gewerbeaufsichtsamt	6	7	6	—	19	—	—	8	1	9	—	28
0501 Eichamt Saarbrücken	—	7	6	1	14	—	—	1	1	2	5	21
Schutz der öffentl. Ordnung u. Sicherheit	19	135	2 506	—	2 660	1	12	87	18	118	168	2 946
1000 Personal- u. Wirtschaftsstelle d. Vollzugspolizei	2	12	1	—	15	1	7	19	4	21	12	58
1001 Vollzugspolizei	13	98	2 497	—	2 608	—	1	54	12	67	155	2 830
1030 Landesamt für Verfassungsschutz	4	25	8	—	37	—	4	14	2	20	1	58
Erziehung und Schulwesen, Volksbildung, Wissenschaftliche Lehre und Forschung	1 823	4 131	46	9	6 009	240	481	553	35	1 309	346	7 664
2000 Volksschulen und Sonderschulen	4	3 684	—	—	3 688	—	229	14	1	244	—	3 932
2001 Volksschulaufsicht	18	1	—	—	19	—	—	13	6	19	—	38
2002 Realschulen	14	144	—	—	158	—	11	13	—	24	—	182
2005 Höh. Schulen u. sonst. weiterführende Schulen	822	53	1	8	884	7	49	48	10	114	154	1 152
2012 Pädagogische Hochschulen	35	6	—	—	41	—	5	7	1	13	11	65
2015 Berufsbildende Schulen	545	201	39	—	785	5	85	58	4	152	1	938
2020 Staatliche Ingenieurschule	45	1	1	1	48	—	3	9	1	13	27	88
2021 Staatliche Hochschule für Musik	8	1	—	—	9	14	5	6	—	25	4	38
2022 Staatliche Werkkunstschule	—	—	—	—	—	5	3	2	—	10	3	13
2030 Kindergärtnerinnenseminar	—	1	—	—	1	—	2	—	1	3	1	5
2060 Staatliches Büchereiamt	1	—	—	—	1	—	4	7	—	11	4	16
2070 Landesbildstelle	1	—	—	—	1	—	2	5	—	7	1	9
2080 Universität des Saarlandes	330	39	5	—	374	209	83	371	11	674	140	1 188

noch: Personal der staatlichen Verwaltungen (Behörden und Einrichtungen) nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Einzelplänen am 2. Oktober 1966

Einzelplan		Beamte und Richter					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- beschäf- tigte ins- gesamt
		Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	zu- sam- men	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	zu- sam- men		
		Dienst					Dienst						
	Jugendpflege und Jugendbildung	3	8	—	—	11	—	6	37	—	43	16	70
3001	Landesjugendamt	2	6	—	—	8	—	4	7	—	11	7	26
3002	Saarländisches Jugendheim Homburg	1	2	—	—	3	—	2	30	—	32	9	44
3100	Kunst- und Kulturpflege	—	—	—	—	—	1	20	8	1	30	10	40
3200	Staatliches Konservatorium	1	—	—	—	1	1	2	4	—	7	6	14
3301	Staatliche Sportschule	—	1	—	—	1	—	1	1	—	2	14	17
	Öffentliche Sozialleistungen	23	66	14	2	105	9	64	188	6	267	37	409
4015	Schulen f. Gehörlose u. Blinden einschliesslich Blindenheim	4	18	—	—	22	—	5	18	—	23	21	66
4030	Kriegsopferversorgung	15	38	14	1	68	4	56	149	4	213	15	296
4031	Orthopädische Versorgungsstelle	1	1	—	1	3	—	1	8	1	10	—	13
4050	Landesentschädigungsamt	3	9	—	—	12	5	2	13	1	21	1	34
	Volksgesundheit	54	14	48	—	116	275	144	1500	183	2102	888	3106
5000	Gesundheitswesen	26	3	—	—	29	6	77	89	4	176	9	214
5010	Staatl. Inst. f. Hygiene u. Infektionskrankheiten	9	1	—	—	10	7	17	55	3	82	41	133
5020	Universitätskliniken i. Landeskrankenhaus Homburg	4	5	4	—	13	248	38	954	144	1384	653	2050
5021	Landesnervenklinik Merzig	13	2	44	—	59	1	7	228	22	258	92	409
5022	Landeskinderklinik Neunkirchen-Kohlhof	1	3	—	—	4	12	4	156	10	182	77	263
5023	Staatl. Sanatorium u. Krankenhaus Scheuerhof	1	—	—	—	1	1	1	18	—	20	16	37
	Öffentliche Arbeiten	16	49	6	—	71	26	239	240	31	536	556	1163
6005	Staatliche Hochbauämter	4	9	—	—	13	3	73	32	4	112	9	134
6006	Strassenbauverwaltung	7	31	5	—	43	13	95	153	14	275	537	855
6007	Wasserwirtschaftsverwaltung	3	5	1	—	9	4	18	25	8	55	3	67
6008	Auftragsbauten des Bundes	2	4	—	—	6	6	53	30	5	94	7	107
	Kataster- und Vermessungswesen	27	63	32	—	122	3	85	225	24	337	83	542
6120	Landesvermessungsamt	5	14	1	—	20	—	21	43	2	66	15	101
6121	Kataster- und Vermessungswesen	22	49	31	—	102	3	64	182	22	271	68	441
	Weitere technische Dienste	7	—	—	—	7	7	11	29	2	49	10	66
6225	Materialprüfamt	1	—	—	—	1	2	4	16	—	22	8	31
6227	Chemisches Untersuchungsamt	2	—	—	—	2	4	6	11	2	23	1	26
6228	Geologisches Landesamt	4	—	—	—	4	1	1	2	—	4	1	9
	Förderung der Landwirtschaft	21	20	—	—	41	6	36	64	6	112	18	171
7201	Bodenwirtschaftsämter	9	19	—	—	28	2	31	37	3	73	11	112
7202	Landwirtschaftsschulen u. Wirtschaftsberatungsstellen	9	1	—	—	10	2	4	16	1	23	—	33
7252	Veterinärverwaltung	3	—	—	—	3	2	1	11	2	16	7	26
8200	Berghoheitsverwaltung	20	16	3	—	39	—	3	13	3	19	8	66
	Kriegsfolgemassnahmen	—	—	—	—	—	—	2	4	1	7	19	26
8809	Landesaufnahmestelle u. Landeswohnsiedlung f. Vertriebene u. Flüchtlinge Lebach	—	—	—	—	—	—	2	4	1	7	9	16
8815	Desarmierungs- u. Munitionsräumungskommando	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10
	Finanzwesen, Verwaltung der Liegenschaft	43	491	386	22	942	8	42	371	69	490	34	1466
9000	Oberfinanzdirektion	11	42	9	4	66	1	9	31	2	43	3	112
9005	Finanzämter	32	449	377	18	876	7	33	340	67	447	31	1354
Staatliche Verwaltung zusammen		2814	5689	3555	118	12176	618	1556	4703	552	7429	2369	21974
Ausserdem: Landespersonal aus Bundes- mitteln bezahlt		—	—	—	—	—	1	3	18	—	22	8	30

Erhebungspapiere

Bezeichnung der Dienststelle:

.....

Anschrift (Gemeinde, Straße):

..... Fernsprech-Nr.:

einschl. der zum Geschäftsbereich der berichtspflichten Dienststelle gehörenden Neben- oder Außenstellen in:

Dienststelle liegt nur im Bezirk des Stadt- oder Landkreises 1):

Staatliche Verwaltung

- Behörden und Einrichtungen der
Länder (einschl. Stadtstaaten) -

Einzelplan
des Landeshaushaltsplanes

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966

Nr.	Personalgruppe Laufbahngruppe (Besold.-/Vergütungsgruppe)	In unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigte Personen						Nachricht- lich; Lehr- personen ²⁾
		Beamte und Richter		Angestellte		zusammen	darunter weiblich	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich			
		1	2	3	4	5	6	7
111	A. Hauptberuflich Vollbeschäftigte Höherer Dienst 3) Beamte/Angestellte (B, A 16 bis A 13, BAT I a bis II b und übertariflich)							
112	Richter (B, A 16 bis A 13)			-	-			-
120	Gehobener Dienst (A 12 bis A 9, BAT III bis V a/b, Kr. X bis VII)							
130	Mittlerer Dienst (A 8 bis A 5, BAT V a, VI a, VI b, VII und VIII, Kr. VI bis II)							
140	Einfacher Dienst (A 4 bis A 1, BAT IX a, IX b, X, Kr. I)							
150	Beamte, Richter und Ange- stellte zusammen							
160	Arbeiter							
199	Beamte, Richter, Angestellte und Arbeiter insgesamt							
250	B. Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden Beamte und Angestellte zusammen							
260	Arbeiter							
299	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt							

II. Einzelangaben für ausgewählte Personalgruppen

Nr.	Personalgruppe	Vollbeschäftigte Personen			
		Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
		1	2	3	4
	C. Von den Bediensteten unter Nr. 199 sind				
410	Vertriebene (Bundesvertriebenen- ausweis A bzw. B)				
420	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bun- desflüchtlingsausweis C)				
430	Personal im Ausbildungs- verhältnis				
440	Ärzte ⁴⁾			-	
450	Pflegepersonal ⁴⁾				
460	Angestellte und Arbeiter mit Zeitvertrag	-			

1) Nur auszufüllen wenn Dienstort (e) - Dienstort der berichtspflichtigen Dienststelle mit etwaigen Neben- und Außenstellen - in dem gleichen Kreisgebiet liegt, andernfalls Aufgliederung nach Kreisen auf Anlageblatt. - 2) In Spalte 7 sind die Lehrpersonen der Schulen und Hochschulen (getrennt nach Schul- und Hochschularten)-vgl. hierzu Richtlinien Ziffer B V7- nachzuweisen.- 3) Einschließlich der Empfänger von Amtsgehältern(z.B. Minister - vgl. hierzu Richtlinien Ziffer B II 1 -). - 4) Hier nur Personal bei Hochschulkliniken, Krankenhäusern und Heilstätten sowie Anstalten für Nerven- und Geisteskrankhe.

Bemerkungen:

**STATISTISCHES AMT
DES SAARLANDES**

Personalstandnachweisung zum 2. Oktober 1966

SF P 2

Bezeichnung der Dienststelle:

.....

Anschrift (Gemeinde, Straße):

..... Fernsprech-Nr.:

einschl. der zum Geschäftsbereich der berichtspflichten Dienststelle gehörenden Neben- oder Außenstellen in:

.....

Dienststelle liegt nur im Bezirk des Stadt- oder Landkreises 1):

.....

Staatliche Wirtschaftsunternehmen
ohne eigene Rechtspersönlichkeit

- Länder (einschl. Stadtstaaten) -

Einzelplan
des Landeshaushaltsplanes

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966

Nr.	Personalgruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigte Personen							
		Beamte		Angestellte		Arbeiter		zusammen	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
		1	2	3	4	5	6	7	8
799	Hauptberuflich vollbeschäftigte								
899	Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden								

II. Einzel-Angaben für ausgewählte Personalgruppen

Nr.	Personalgruppe	Vollbeschäftigte Personen			
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen
		1	2	3	4
910	Von den Bediensteten unter Nr. 799 sind Vertriebene (Bundesvertriebenenausweis A bzw. B)				
920	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflüchtlingausweis C)				
930	Personal im Ausbildungsverhältnis				
940	Angestellte und Arbeiter mit Zeitvertrag				

1) Nur auszufüllen wenn Dienstort(e) = Dienstsitz der berichtspflichtigen Dienststelle mit etwaigen Neben- und Außenstellen - in dem gleichen Kreisgebiet liegt, andernfalls Aufgliederung nach Kreisen auf Anlageblatt.

Bemerkungen:

Gemeinde/Gemeindeverband	Kenn- ziffer
.....
Amt: .....	.....
Landkreis: .....	.....
Regierungsbezirk: .....	.....
Einwohnerzahl: .....	.....

GF P I 1/2

Gemeindliche Verwaltung
und Gemeindliche Wirtschaftsunternehmen
- Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände -

1. Kämmereiverwaltungen

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966

Nr.	Personalgruppe Laufbahngruppe (Besold.-/Vergütungsgruppe)	In unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigte Personen					
		Beamte		Angestellte		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
		1	2	3	4	5	6
	<u>A. Hauptberuflich Vollbeschäftigte</u>						
110	Höherer Dienst (B, A 16 bis A 13, BAT Ia bis III und Übertariflich)						
120	Gehobener Dienst (A 12 bis A 9, BAT IV a/b und Va/b, Kr. X bis VII)						
130	Mittlerer Dienst (A 8 bis A 5, BAT Vc, VIb bis VIII, Kr. VI bis II)						
140	Einfacher Dienst (A 4 bis A 1, BAT IX und X, Kr. I)						
150	Beamte und Angestellte zusammen						
160	Arbeiter						
199	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt						
	<u>B. Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden</u>						
250	Beamte und Angestellte zusammen						
260	Arbeiter						
299	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt						

II. Einzel-Angaben für ausgewählte Personalgruppen

Nr.	Personalgruppe	Vollbeschäftigte Personen			
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	insgesamt
		1	2	3	4
	C. Von den Bediensteten unter Nr. 199 sind				
410	Vertriebene (Bundesvertriebenen ausweis A bzw. B) ..				
420	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflüchtlings- ausweis C)				
430	Personal im Ausbildungsverhältnis				
440	Ärzte ¹⁾			-	
450	Pflegepersonal ¹⁾				
460	Angestellte und Arbeiter mit Zeitvertrag	-			

III. Gliederung nach Aufgabenbereichen

Nr.		Aufgabenbereich	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen in unmittelbarem Dienstverhältnis der Gemeinde/des Gemeindeverbandes						
			Beamte und Angestellte					Arbeiter	Beamte, An- gestellte und Arbeiter insgesamt
			Höherer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	zusammen		
Dienst 4)									
1	2	3	4	5	6	7			
510	0	Allgemeine Verwaltung							
520	1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung ...							
		darunter:							
521		Polizei 2)							
522		Wehrdienstpflichtigenerfassung							
523		Zivilschutz							
530	2	Schulen							
540	3	Kultur							
		darunter:							
1 541		Theater und Konzerte 2)							
542		Hochschulen 2)							
543		Sonstige wissenschaftl. Einrich- tungen 2)							
550	4	Soziale Angelegenheiten							
		darunter:							
551		Verwaltung der Sozialen Angelegen- heiten 3)							
552		Verwaltung der Jugendhilfe							
553a)		Einrichtungen der Sozialhilfe							
b)		Einrichtungen der Jugendhilfe							
554		Lastenausgleichsverwaltung							
560	5	Gesundheitspflege							
		darunter:							
561		Krankenhäuser, Entbindungs- und Wöchnerinnenheime; Anstalten für Nerven- und Geisteskranke							
562		Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens							

noch: III. Gliederung nach Aufgabenbereichen

noch: III. Gliederung nach Aufgabenbereichen								
Nr.	Aufgabenbereich	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen in unmittelbarem Dienstverhältnis der Gemeinde/des Gemeindeverbandes.						
		Beamte und Angestellte					Arbeiter	Beamte, An- gestellte und Arbeiter insgesamt
		Höherer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	zusammen		
Dienst 4)								
1	2	3	4	5	6	7		
570	6 Bau- und Wohnungswesen							
	darunter:							
571	Hochbau-, Vermessungs- und Katasterwesen							
572	Straßen, Wege, Brücken							
580	7 Öffentliche Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung							
	darunter:							
581	Feuerlöschwesen							
582	Bestattungswesen, Park- und Gartenanlagen							
590	9 Finanz- und Steuerverwaltung							
599	Summe Epl. 0 bis 9 (Muß mit der Summe unter Nr. 199 = Abschnitt I = Übereinstimmen)							
	<u>Nachrichtlich:</u>							
	Von den Bediensteten unter Nr. 599 sind							
	Lehrpersonen 2) an							
610	Volks- und Sonderschulen				-	-		
620	Realschulen (Mittelschulen)				-	-		
630	Gymnasien (Höheren Schulen)				-	-		
640	Berufsbildenden Schulen				-	-		
650	Hochschulen				-	-		
699	Summe ...							

1) Hier nur Personal bei Hochschulkliniken, Krankenhäusern und Heilstätten sowie Anstalten für Nerven- und Geisteskrankte nachweisen.- 2) Nur soweit in unmittelbarem Anstellungsverhältnis zur Gemeinde.- 3) Ohne Verwaltung der Jugendhilfe und ohne Lastenausgleichsverwaltung.- 4) Bzw. zusammengefaßte Vergütungsgruppen.

Bemerkungen:

2. Wirtschaftsunternehmen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966					
Nr.	Art der Wirtschaftsunternehmen	In unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigte Personen			
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen
		1	2	3	4
A. <u>Hauptberuflich Vollbeschäftigte</u>					
710	Versorgungsunternehmen				
720	Verkehrsunternehmen				
730	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen				
740	Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft				
750	Übrige Wirtschaftsunternehmen				
799	Insgesamt				
780	darunter weibliche Bedienstete				

B. Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeits-
stunden

899	Insgesamt				
880	darunter weibliche Bedienstete				

II. Einzel-Angaben für ausgewählte Personalgruppen

C. Von den Bediensteten unter Nr. 799 sind

910	Vertriebene (Bundesvertriebenenausweis A bzw. B)				
920	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflüchtlingenausweis C)				
930)	Personal im Ausbildungsverhältnis				
940	Angestellte und Arbeiter mit Zeitvertrag				

Bemerkungen:

Personalstandnachweisung zum 2. Oktober 1966

Gemeinde	Kenn- ziffer
Amt: .....	.....
Landkreis: .....	.....
Regierungsbezirk: .....	.....
Einwohnerzahl: .....	.....

GF P II 1/2

Gemeindliche Verwaltung
und Gemeindliche Wirtschaftsunternehmen

- Gemeinden mit 1 000 bis unter 10 000
Einwohnern -

1. Kämmereiverwaltungen

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966

Nr.	Personalgruppe Laufbahngruppe (Besold.-Vergütungsgruppe)	In unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigte Personen					
		Beamte		Angestellte		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
		1	2	3	4	5	6
110	A. <u>Hauptberuflich Vollbeschäftigte</u>						
	Höherer Dienst (B, A 16 bis A 13, BAT I a bis III und übertariflich)						
120	Gehobener Dienst (A 12 bis A 9, BAT IV a/b und V a/b, Kr. X bis VII)						
130	Mittlerer Dienst (A 8 bis A 5, BAT V c, VI b bis VIII, Kr. VI bis II)						
140	Einfacher Dienst (A 4 bis A 1, BAT IX und X, Kr. I)						
150	Beamte und Angestellte zusammen ...						
160	Arbeiter						
199	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt						
250	B. <u>Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden</u>						
	Beamte und Angestellte zusammen ...						
260	Arbeiter						
299	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt						

II. Einzel-Angaben für ausgewählte Personalgruppen

Nr.	Personalgruppe	Vollbeschäftigte Personen			
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	insgesamt
		1	2	3	4
	C. Von den Bodiensteten unter Nr. 199 sind				
410	Vertriebene (Bundesvertriebenenausweis A bzw. B) ..				
420	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflüchtlingsausweis C)				
430	Personal im Ausbildungsverhältnis				
440	Ärzte ¹⁾			-	
450	Pflegepersonal ¹⁾				
460	Angestellte und Arbeiter mit Zeitvertrag	-			

III. Gliederung nach Aufgabenbereichen

Nr.		Aufgabenbereich	Hauptberuflich Vollbeschäftigte Personen in unmittelbarem Dienstverhältnis der Gemeinde						
			Beamte und Angestellte					Arbeiter	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt
			Höherer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	zusammen		
Dienst 5)									
1	2	3	4	5	6	7			
510	0	Allgemeine Verwaltung							
520	1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung ..							
		darunter:							
521		Polizei 2)							
530	2	Schulen							
540	3	Kultur							
550	4	Soziale Angelegenheiten							
		darunter: 3)							
551		Verwaltung der Sozialen Angelegenheiten 4)							
552		Verwaltung der Jugendhilfe							
553a)		Einrichtungen der Sozialhilfe							
553b)		Einrichtungen der Jugendhilfe							
554		Lastenausgleichsverwaltung							
560	5	Gesundheitspflege							
		darunter: 3)							
561		Krankenhäuser, Entbindungs- und Wöchnerinnenheime; Anstalten für Nerven- und Geisteskrankte							
562		Sonstige Einrichtungen der Gesundheitspflege							
570	6	Bau- und Wohnungswesen							
580	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung							
590	9	Finanz- und Steuerverwaltung							
599		Summe Epl. 0 bis 9							
		(Muß mit der Summe unter Nr. 199 - Abschnitt I - übereinstimmen)							

noch: 2. Kämmereiverwaltungen

noch: III. Gliederung nach Aufgabenbereichen

noch: III. Gliederung nach Aufgabenbereichen								
Nr.	Aufgabenbereich	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen in unmittelbarem Dienstverhältnis der Gemeinde						
		Beamte und Angestellte					Arbeiter	Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt
		Höherer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	zusammen		
Dienst ⁵⁾								
1	2	3	4	5	6	7		
	<u>Nachrichtlich:</u> Von den Bediensteten unter Nr. 599 sind Lehrpersonen ³⁾ an							
610	Volks- und Sonderschulen				-		-	
620	Realschulen (Mittelschulen)				-		-	
630	Gymnasien (Höhere Schulen)				-		-	
640	Berufsbildende Schulen				-		-	
650	Hochschulen				-		-	
699	Summe...							

1) Hier nur Personal bei Hochschulkliniken, Krankenhäusern und Heilstätten sowie Anstalten für Nerven und Geisteskranke nachzuweisen. - 2) Nur soweit in unmittelbarem Anstellungsverhältnis zur Gemeinde. - 3) Personal nur ausgliedern, soweit im kommunalen Bereich vorhanden. - 4) Ohne Verwaltung der Jugendhilfe und ohne Lastenausgleichsverwaltung. - 5) Bzw. entsprechend zusammengefaßte Vergütungsgruppen.

Bemerkungen:

2. Wirtschaftsunternehmen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

I. Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966

Nr.	Art der Wirtschaftsunternehmen	In unmittelbarem Dienstverhältnis beschäftigte Personen			
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen
		1	2	3	4
	<u>A. Hauptberuflich Vollbeschäftigte</u>				
710	Versorgungsunternehmen				
720	Verkehrsunternehmen				
730	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen				
740	Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft				
750	Übrige Wirtschaftsunternehmen				
799	Insgesamt				
780	darunter weibliche Bedienstete				
	<u>B. Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeits-</u> <u>stunden</u>				
899	Insgesamt				
880	darunter weibliche Bedienstete				
II. Einzelangaben für ausgewählte Personalgruppen					
	<u>C. Von den Bediensteten unter Nr. 799 sind</u>				
910	Vertriebene (Bundesvertriebenenausweis A bzw. B)				
910	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflüchtlings-				
9	ausweis C)				
930	Personal im Ausbildungsverhältnis				
940	Angestellte und Arbeiter mit Zeitvertrag	-			

Bemerkungen:

**STATISTISCHES AMT
DES SAARLANDES**

Personalstandnachweisung zum 2. Oktober 1966

Gemeinde:	Kenn- ziffer
.....
Amt: .....	.....
Landkreis: .....	.....
Regierungsbezirk: .....	.....
Einwohnerzahl: .....	.....

GF P III 1/2

Gemeindliche Verwaltung 1)
und Gemeindliche Wirtschaftsunternehmen

- Gemeinden mit weniger
als 1 000 Einwohnern -

Nr.	Personalgruppe	Personal-Ist-Bestand am 2. Oktober 1966			
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen
		1	2	3	4
199	1. <u>Gemeindliche Verwaltung</u> - ohne Wirtschaftsunternehmen - <u>Hauptberuflich Vollbeschäftigte</u> 2)				
180	Von Nr. 199 sind: Weibliche Bedienstete				
410	Vertriebene (Bundesvertriebenenausweis A bzw. B)				
420	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflücht- lingsausweis C)				
299	<u>Teilzeitbeschäftigte</u> 3) <u>mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden</u>				
280	darunter: Weibliche Bedienstete				
799	2. <u>Gemeindliche Wirtschaftsunternehmen</u> 1) <u>Hauptberuflich Vollbeschäftigte</u> 2)				
780	Von Nr. 799 sind: Weibliche Bedienstete				
910	Vertriebene (Bundesvertriebenenausweis A bzw. B)				
920	Sowjetzonenflüchtlinge (mit Bundesflücht- lingsausweis C)				
899	<u>Teilzeitbeschäftigte</u> 3) <u>mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden</u>				
880	darunter: Weibliche Bedienstete				

1) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit (z.B. Wasserwerk, Forstbetrieb usw.). - 2) Übliche volle Wochenarbeitsstundenzahl (regelmäßig 44 Stunden). - 3) Weniger als die übliche volle Wochenarbeitsstundenzahl, aber mindestens durchschnittlich 20 Wochenarbeitsstunden.

Bemerkungen: